

# BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

89/26577/1

PRIORITY DOCUMENT



Berichtigungs-  
Bescheinigung

REC'D 22 JAN 1998  
PCT

In der am 17. September 1997 ausgestellten Bescheinigung,  
betreffend die unter der Bezeichnung

"Glasfasergewebetapete"

von Herrn Niels W e n d l a n d in Bad Sooden-Allendorf/  
Deutschland beim Deutschen Patentamt eingereichte Patentan-  
meldung, wurde das Anmeldedatum falsch angegeben.

Der genaue Anmeldetag dieser Patentanmeldung ist der  
1. Oktober 1996.

München, den 9. Dezember 1997

Der Präsident des Deutschen Patentamts

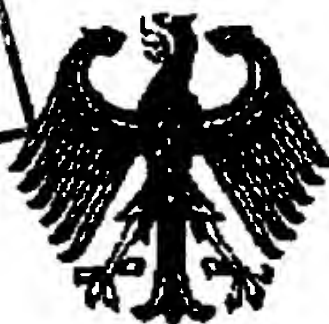
Im Auftrag

Aktenzeichen: 196 40 624.2

Keller

## BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

PRIORITY DOCUMENT



REC'D 10 NOV 1997

WIPO

PCT

## Bescheinigung

Herr Niels W e n d l a n d in Bad Sooden-Allendorf/  
Deutschland hat eine Patentanmeldung unter der Bezeichnung

"Glasfasergewebetapete"

am 2. Oktober 1996 beim Deutschen Patentamt eingereicht.

Das angeheftete Stück ist eine richtige und genaue Wieder-  
gabe der ursprünglichen Unterlage dieser Patentanmeldung.

Die Anmeldung hat im Deutschen Patentamt vorläufig die  
Symbole D 06 N und C 09 J der Internationalen Patent-  
klassifikation erhalten.

München, den 17. September 1997

Der Präsident des Deutschen Patentamts

Im Auftrag

Wehner

Aktenzeichen: 196 40 624.2

PATENTANWALT DR. HANS GUNTHER EGGERT

RÄDERSCHIEDTSTRASSE 1, 50935 KÖLN

1. Oktober 1996  
63/96

**Niels WENDLAND**  
**Kannhöhe 6**  
**D-37242 Bad Sooden-Allendorf**

**Glasfasergewebetapete**

## B e s c h r e i b u n g

5 Die Erfindung betrifft eine Glasfasergewebetapete.

Es sind Glasfasergewebetapeten bekannt, die auf der Rückseite mit einem als wässrige Disperion aufgetragenen Kleber versehen sind. Das ermöglicht ein Vorhaften, wenn die Glasfasergewebetapete auf einem festen und trockenen Unter-  
10 grund angebracht wird. Für eine endgültige Fixierung der Glasfasergewebetapete an der Wand ist jedoch eine spezielle Kleberfarbe erforderlich, die kurz nach dem Anbringen auf die von der Wand abgewandte Seite der Glasfasergewebetapete aufgetragen werden muß. Sonst würde sich die selbsthaftende Glasfasergewebetapete innerhalb kurzer Zeit wieder von der Wand ablösen.

15 Nachteilig bei dieser selbsthaftenden Glasfasergewebetapete ist, daß einerseits eine spezielle Kleberfarbe notwendig ist, so daß das Tapezieren und Streichen aufwendig und teuer ist. Andererseits ist eine besonders offene Struktur des Gewebes der Schicht der Glasfasergewebetapete notwendig, damit der Kleber die Glasfaser-  
20 gewebetapete durchdringen kann, um eine Befestigung der Glasfasergewebetapete an der Wand zu ermöglichen.

Aus der DD-A-133 692 ist eine Glasfasergewebetapete bekannt, die einseitig mit einer Klebstoffschicht versehen ist, die vor dem Anbringen der Glasfasergewebe-  
25 tapete auf der Wand befeuchtet werden muß, da der Klebstoff wasserlöslich und nur im feuchten Zustand klebefähig ist. Wie auch bei einer herkömmlichen Glasfasergewebetapete besteht der Nachteil, daß die Glasfasergewebetapete nach dem Ankleben erst austrocknen muß, bevor ein Anstreichen möglich ist.

30 Der vorliegenden Erfindung liegt nun das technische Problem zugrunde, die bekannte Glasfasergewebetapete derart auszugestalten und weiterzubilden, daß ein Tapezieren effektiver und schneller durchführbar ist.

Das zuvor beschriebene Problem wird erfindungsgemäß durch eine Glasfaser-  
35 gewebetapete gelöst, die einseitig mit einem thermoplastischen Dauerkleber versehen ist. Vorzugsweise besteht der Dauerkleber aus einem wasserunlöslichen Haftschmelzkleber oder Schmelzklebstoff.

Diese sind kommerziell erhältlich und beispielsweise im Römpp Chemie-Lexikon, Seite 4037 beschrieben. Beispiele geeigneter Schmelzklebstoffe sind „Helmitherm 42034“ der Firma Forbo-Helmitin GmbH, Pirmasens, „Tivomelt 9058/30“, „Tivomelt 9041“ und „Tivomelt 9162“ der Firma Tivoli Werke AG, Hamburg, sowie „Technomelt Q 5304“ der Firma Henkel KGaA, Düsseldorf. Die zähelastischen Haftschmelzklebstoffe zeichnen sich durch besonders lange Klebzeiten aus, enthalten keine gefährlichen Inhaltsstoffe und sind nicht selbstentzündlich. Sie können auch nachvernetzend sein. Der Dauerkleber wird mittels einer thermischen Behandlung einseitig auf das Glasfasergewebe aufgetragen und ist nach dem Erkalten dauerhaft klebefähig.

Der Auftrag des Klebers erfolgt in herkömmlicher Weise, z.B. durch Aufrakeln oder Auftrag des geschmolzenen Klebers mit Walzen, so daß der Kleber nur punktförmig an den erhabenen Stellen des Gewebes haftet. Der Auftragsprozeß ist bezüglich Menge und Grad der Verflüssigung, insbesondere des Schmelzklebers so ausgelegt, daß kein Klebstoff das Glasfasergewebe durchdringt und die ggf. mit Farbe zu bestreichende Oberfläche der Glasfasergewebetapete verunreinigt. Dieses wird zusätzlich durch die Struktur des Glasfasergewebes unterstützt. Daher ist es auch möglich, die von der Wand abgewandte Oberfläche der Glasfasergewebetapete derart vorzubehandeln, daß nach dem Anbringen der Glasfasergewebetapete ein sofortiges Streichen ohne eine vorige Grundierung möglich ist. Auch diese Eigenschaft führt zu einer Beschleunigung und Vereinfachung des Tapezierens und Streichens.

Wie für Glasfasergewebetapeten üblich kann auch die erfindungsgemäße selbstklebende Glasfasergewebetapete in Rollen in den Verkehr gebracht werden, wobei erforderlichenfalls eine Verunreinigung der Oberseite bzw. ein Verkleben mit derselben durch eine vor Gebrauch leicht abziehbare Trennfolie, z.B. aus Polyethylen, oder durch ein Trennpapier auf der klebenden Unterseite der Tapete verhindert werden kann.

Im Gegensatz zu den bekannten selbsthaftenden Glasfasergewebetapeten ist die erfindungsgemäße Glasfasergewebetapete selbstklebend, d.h., daß sie ohne Verwendung eines zusätzlichen Klebstoffes an der Wand angebracht werden kann. Die unterbrochene Schicht aus thermoplastischem Dauerkleber bewirkt eine dauerhafte

Fixierung, die sogar durch nachfolgendes zusätzliches Vernetzen eine immer stärkere Verbindung der Glasfasergewebetapete mit der Wand erzeugt.

5 Die selbstklebende Glasfasergewebetapete weist gegenüber den aus dem Stand der Technik bekannten selbsthaftenden Glasfasergewebetapeten eine Reihe von Vorteilen auf. Zunächst ist eine vorige Behandlung der Oberfläche der Wand nicht nötig, vorhandene Tapeten können, soweit sie selbst noch gut an der Wand haften, als Untergrund für die neue selbstklebende Glasfasergewebetapete dienen. Nach dem Anbringen der Glasfasergewebetapete ist ein sofortiges Streichen der raumzu-  
10 gewandten Seite möglich, da kein Abtrocknen des Dauerklebers abgewartet werden muß. Somit entfällt der Aufwand des Aufbringens eines Klebstoffes auf der Unterseite der Glasfasergewebetapete und zwischen dem Anbringen und dem Streichen der Glasfasergewebetapete tritt keine Zeitverzögerung ein.

Ein Entfernen von der Wand ist einfach möglich, weil die Affinität des Klebers zur  
15 Tapete höher ist als zum Untergrund.

## P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Glasfasergewebetapete mit einem flächigen Glasfasergewebe, dadurch gekennzeichnet, daß das Glasfasergewebe einseitig mit einer Schicht eines thermoplastischen Dauerklebers versehen ist.
2. Glasfasergewebetapete nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Dauerkleber wasserunlöslich ist.
3. Glasfasergewebetapete nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Dauerkleber ein Haftschmelzkleber ist.
4. Glasfasergewebetapete nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Glasfasergewebe im wesentlichen klebstoffundurchlässig ist.
5. Glasfasergewebetapete nach einem der Ansprüche 1 bis 4, gekennzeichnet durch eine unterbrochene Schicht des Dauerklebers.
6. Glasfasergewebetapete nach einem der Ansprüche 1 bis 5, gekennzeichnet durch eine abziehbare Trennfolie auf der Klebstoffschicht.

